

Was ist ein Christ?

J. N. Darby

Ernst-Paulus-Verlag, Erfurter Str. 4, 67433 Neustadt

Die Bibelstellen sind nach der „Elberfelder Übersetzung“
(Edition CSV Hückeswagen) angeführt.

© by: Ernst-Paulus-Verlag, Erfurter Str. 4, 67433 Neustadt
– Verbreitung christlicher Literatur –
www.ernst-paulus-verlag.de

Best.-Nr.: 50181.25

Was ist ein Christ?

J. N. Darby

Nach dem Wort Gottes ist ein Christ ein Mensch, der als Sünder in der Gegenwart Gottes gewesen ist, dort sich kennengelernt und sich vor der Wahrheit gebeugt hat, dass er nach Natur und Wandel verdorben und verloren ist (s. Eph 2,3-12).

Zugleich hat er auch durch die Gnade gelernt und geglaubt, dass seine Sünden für immer abgewaschen sind in dem Blut Christi, um nie wieder ins Gedächtnis vor Gott zu kommen (s. Heb 9,14; Röm 3,24).

Er ist mit Gott versöhnt (s. Röm 5,10; 2. Kor 5,18), von allem gerechtfertigt (s. Apg 13,39), von jeder Schuld freigesprochen (s. Röm 8,33.34); und jetzt passend gemacht für die Herrlichkeit (s. Kol 1,12). Nachdem er Gott in Christus begegnet ist, hat er Frieden mit Gott, steht in der Gunst Gottes, ist glücklich in seiner Gegenwart und rühmt sich in der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes (s. Röm 5,1-11).

Er wird nicht länger mehr betrachtet als „im Fleisch“, sondern er ist „im Geist“, ein „Mensch in Christus“ (s. Röm 8,9; 2. Kor 5,17; 12,2).

Er ist versiegelt mit dem Heiligen Geist (s. Eph 1,13; 2. Kor 5,5), ein Glied des Leibes Christi (s. 1. Kor 12,13), ein Kind Gottes (s. Gal 3,26; 1. Joh 3,1), ein Erbe Gottes und ein Miterbe Jesu Christi (s. Gal 4,7; Röm 8,16.17).

Indem er mit Christus gestorben ist, steht er in einer gegenwärtigen, lebendigen Verbindung mit Ihm, dem Auferstandenen; er ist mit Christus auferweckt und in Ihm schon versetzt in die himmlischen Örter (s. Eph 2,6).

Was ist ein Christ?

Er besitzt ewiges Leben und befindet sich außerhalb des Bereiches jeder feindlichen Macht; keine Macht der Erde oder der Hölle vermag ihn aus der Hand seines Erretters zu reißen oder von der Liebe Gottes zu scheiden, die in Christus Jesus ist, seinem Herrn (s. Joh 10,28; Kol 3,3; Röm 8,38.39).

Er ist ein für Gott abgesonderter, heiliger Priester, um Ihm *jetzt* schon als Anbeter in dem himmlischen Heiligtum zu dienen, in der Hütte, die der Herr errichtet hat und nicht der Mensch (s. Off 1,6; Heb 10,19; 8,2); und er ist ein königlicher Priester, um auf der Erde die Tugenden dessen zu verkündigen, der ihn berufen hat aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht (s. 1. Pet 2,5.9).

Herausgenommen aus der gegenwärtigen bösen Welt (s. Gal 1,4), um praktisch von ihr getrennt zu sein (s. Joh 17,16.17; Röm 12,2; Jak 1,27), ist er ein Bürger des Himmels, von woher er auch den Herrn Jesus Christus als Heiland erwartet, damit Er seinen Leib der Niedrigkeit umgestaltet zur Gleichförmigkeit mit seinem verherrlichten Leib (s. Phil 3,20).

Er ist ein Mitbürger der Heiligen und ein Hausgenosse Gottes (s. Eph 2,19).

Vor ihm liegt eine herrliche Zukunft, die Herrlichkeit Gottes selbst (s. Röm 5,2; Joh 17,24).

Der Gegenstand seines Herzens ist ein zur Rechten Gottes erhöhter und verherrlichter Christus (s. Phil 3,14), der Zweck und Mittelpunkt seines Lebens auf der Erde ist wiederum Christus (s. Phil 1,21), und seine Hoffnung ist, Christus zu schauen, wie Er ist, mit Ihm einzugehen in die vielen Wohnungen des Hauses des Vaters und für ewig bei Ihm und Ihm gleich zu sein (s. 1. Joh 3,2; 1. Thes 4,17; Joh 14,3).

Ist es nicht eine wunderbare Sache, geliebter Leser, ein Christ zu sein?

Ist es nicht ein armseliges Ding, selbst schon in dieser Welt, etwas anderes zu sein als ein Christ?

Alles ist sein, und er selbst gehört Christus an; er ist um einen teuren Preis erkaufte (s. 1. Kor 3,22,23; 6,20).

Möchten doch alle die geliebten Kinder Gottes verstehen, was sie in Christus sind, was ihr Teil ist in Ihm, jetzt schon auf der Erde und bald droben in der Herrlichkeit!

Möchten aber auch alle, angesichts dieser gesegneten Dinge, sich stets daran erinnern, „welche sie sein sollten in heiligem Wandel und Gottseligkeit“, sich befließigend, „ohne Flecken und untadelig von ihm befunden zu werden in Frieden“ (s. 2. Pet 3,11.14)!